

## **Einjährige Höhere Berufsfachschule für Wirtschaft (HHS)**

---

### **Ziel der Ausbildung**

Die Ausbildung vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Berufsausbildung in mehreren kaufmännischen Ausbildungsberufen und fördert die Allgemeinbildung.

### **Aufnahmebedingungen**

Aufnahmevoraussetzung ist ein mittlerer Bildungsabschluss, der nachgewiesen werden kann durch:

- das Abschlusszeugnis der Realschule oder
- das Versetzungszeugnis in die Jahrgangsstufe 11 einer gymnasialen Oberstufe oder
- das Abschlusszeugnis einer zweijährigen Berufsfachschule in Hessen oder
- ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

Es findet keine Aufnahmeprüfung und kein Auswahlverfahren statt. Bei einem Überhang von Bewerbern aus dem Wetteraukreis entscheidet das Los. Die restlichen Anmeldungen werden auf einer Warteliste geführt.

Die Aufnahme ist bei der Schule jeweils **bis zum 15. Februar** des Jahres auf Anmeldevordrucken zu beantragen. Dem Antrag beizufügen sind:

- eine beglaubigte Kopie des letzten Schulzeugnisses
- ein aktuelles Passbild

Bewerbungen, die nach dem 15. Februar eingehen, können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

### **Unterrichtsfächer**

Die Unterrichtsfächer der Einjährigen Höheren Berufsfachschule beinhalten einen fachbezogenen und einen allgemeinen Lernbereich.

Die Ausbildung umfasst bis zu 32 Wochenstunden; davon entfallen

- auf den fachbezogenen (fachtheoretischen und fachpraktischen) Lernbereich bis zu 26 Wochenstunden (Wirtschaftslehre/Recht, Rechnungswesen/EDV, Bürowirtschaft, Wirtschaftsenglisch, Module des Praxistages)
- auf den allgemeinen Lernbereich bis zu 6 Wochenstunden (Deutsch, Politik, Religion, Sport)

### **Abschluss und Anrechnung**

Der erfolgreiche Besuch der Einjährigen Höheren Berufsfachschule kann als 1. Jahr der Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen für Büro, Industrie, und Groß- und Außenhandel angerechnet werden.

Er erhöht **nicht** die Chancen für die Aufnahme an der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung.

Bad Nauheim, Februar 2018